

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Buchfart-Legefeld
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Ausgabe Nr. 83 / Frühling / März 2024 - Mai 2024

Sophie - Heilung - Ostern

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.
Die Bibel – Jeremia 17,14



Großherzogin Sophie von Sachsen Weimar-Eisenach
8. April 1824 – 23. März 1897

Bild: Archiv Sophienklinik Bad Sulza
(mit freundlicher Genehmigung)

Sie finden uns im INTERNET:

www.kirchenkreis-weimar.de/kirchenkreis/gemeinden-und-kirchen/buchfart-legefeld/

Das erste Wort



*Ein Arzt ist uns
gegeben, / der
selber ist das
Leben; / Christus,
für uns gestorben, /
der hat das Heil
erworben.*

Evangelisches
Gesangbuch 320,4

Liebe Leserinnen und liebe Leser!
Mit der Erinnerung an Sophie von Sachsen
Weimar-Eisenach hatte ich mir
vorgenommen, über das Thema Heilung
und Heil zu schreiben. Ich wollte
schreiben über Heilung von Krankheiten,
ein Thema, das mich jeden Tag vor allem
durch meine Arbeit betrifft.

Doch mich beschäftigt gerade eine Reise,
die wir Ende Januar gemacht haben. Und
nun dehnt sich der Heilungsbegriff für
mich in eine andere Richtung.

Mein Mann und ich waren zu Besuch bei
den Sámi, einer indigenen Volksgruppe im
Norden Europas. Um ehrlich zu sein,
wusste ich vor unserem Urlaub kaum
etwas über diese Menschen. Wir trafen
uns mit einer Frau, Mitte vierzig, die als
Rentierhirtin arbeitet. Sie lebt
seminomadisch, wie ihre Vorfahren. Sie
kann in der kalten Arktis am Polarkreis
überleben. Natürlich hat sie moderne
Hilfsmittel wie Schneemobil und auch ein
Mobiltelefon. Aber ihr Leben findet
draußen statt. Sie lebt zum größten Teil
von dem, was ihr das Land gibt.

Doch auch heute noch müssen die
Indigenen dort um ihr Land kämpfen. Es
wird beansprucht von der Regierung, von
Konzernen, die die großen Erzlagerstätten
dort oben ausbeuten wollen und es auch
tun. Wir haben die großen Minen
gesehen. Auf Jahrhunderte ist das Land
dann verloren. Es ist dazu noch bedroht
durch Abholzung. Der Klimawandel tut
sein Übriges. In der Woche, in der wir

dort waren, war es mit 3 Grad über null
viel zu warm. Durch die Wärme taut der
Schnee an und wenn es dann wieder
kälter wird, gefriert alles und die Rentiere
finden nicht mehr zu ihrem Futter.
Zufüttern ist kaum möglich, da die Tiere
verstreut leben, einzäunen kann man die
großen Herden nicht.

Zum Glück ist es so, dass die Sámi sich
immer mehr organisieren. Aber sie haben
meist keine Chance gegen Konzerne,
Macht, Geld und damit auch gegen das,
was unsere Industrialisierung und
unseren eigenen Wohlstand ausmacht.
Wieder nach Hause gekommen fand ich
unsere Nachrichten erneut voll von
Kriegen, Aufrüstung, Leid und Sterben
durch Menschenhand. Es ist nicht nur die
Heilung von Krankheiten, die ich mir
wünsche. Heilung tut überall not.

Vielleicht müssen wir Heilung nicht nur im
Sinne von Krankheit, sondern auch als
Heilung für unsere Welt sehen. Wir sind
zur Heilung berufen. Jesus sendet die
Jünger aus mit den Worten: *„Heilt Kranke,
weckt Tote auf, macht Aussätzige gesund
und treibt Dämonen aus! Tut alles, ohne
etwas dafür zu verlangen, denn ihr habt
auch die Kraft dazu ohne Gegenleistung
bekommen.“* Matthäus 10,8

Natürlich weiß ich, dass wir als einzelne
Menschen diese Welt nicht selbst heilen
können. Und doch haben auch wir
Verantwortung. Ich nehme mir für die
Fastenzeit vor, nichts zu kaufen außer
dem, was ich zum Leben direkt brauche.
Keine Kleidung, keine Bücher (wird
schwer), keine DVDs, nichts Materielles.
Denn eigentlich habe ich ja genug. Ich
möchte versuchen, dieses System des
„immer mehr“ zu durchbrechen,
zumindest für mich. Ich bin gespannt, ob
ich das hinbekomme.

Und dann freue ich mich auf Ostern, auf
die Hoffnung, die Jesu Auferstehung
bringt, in alle Dunkelheiten dieser Welt.

Ihre Kristina Aisenpreis

Zu Gast bei Sophie

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Die Bibel: 1. Petrusbrief 4,10

In Weimar und Umgebung begehen wir in diesem Frühjahr ein ganz besonderes Jubiläum: Den 200. Geburtstag der Wilhelmina Sophie Marie Luise von Oranien-Nassau, bei uns besser bekannt als Großherzogin Sophie von Sachsen Weimar-Eisenach, die am 8. April 1824 geboren wurde. Sophie hatte eine überaus wichtige Bedeutung für Weimars Kultur, denn sie gründete unter anderem die Goethegesellschaft und später als Alleinerbin von Goethes und Schillers schriftlichen Nachlässen auch das Goethe- und Schillerarchiv. Sie legte damit ein solides Fundament zur Bewahrung der weltberühmten Hinterlassenschaften der Weimarer Klassik.

Neben diesen Initiativen ist Sophie bekannt geworden für ihr großes soziales Engagement, das bis heute wirksam geblieben ist.

Im Jahr 1854 begründete sie das „Sophienstift“, eine höhere Mädchenschule. Es folgten 1875 die Sophienhausschwesternschaft, eine Pflegerinnenanstalt und 1887 dann das berühmte Sophienkrankenhaus in Weimar. Dazu kamen die Blinden- und Taubstummenanstalt in Weimar, die Sophienheilstätte bei Bad Berka, ein Krankenhaus in Kaltennordheim und das Kinderheilbad in Bad Sulza.

Ganz sicher könnten viele Menschen bei uns von ihren Berührungserlebnissen mit den zu einem großen Teil heute noch bestehenden Einrichtungen erzählen. Menschen, die im Sophienhaus geboren wurden, die gerade erst im „Sophien- und Hufeland-Klinikum“ Weimar gelegen haben und einer modernen medizinischen Behandlung unterzogen wurden.

„Zu Gast bei Sophie“, so würde ich meinen eignen Aufenthalt im Weimarer Klinikum und der dazugehörenden

Anschlussheilbehandlung in der Sophienklinik in Bad Sulza am Anfang dieses Jahres bezeichnen.

Dafür bin ich sehr dankbar. Dankbar für alles, was Fachärzte und Pflegepersonal so tun. Auch für gute Versorgung. Für Therapien und für freundliche Begleitung bei mancher Unsicherheit.

In dieser Zeit bin ich aufmerksam geworden auf die Wurzeln eines Sozialsystems, das seine Wirkungen vor Ort und in einer bestimmten Region entfalten konnte. Und das geblieben ist trotz mancher Stürme der Zeit und manchem Gegenwind unter teilweise widrigen gesellschaftlichen Bedingungen.

Zugleich ist mir bewusst geworden, wie gut es ist, wenn medizinische Versorgung und Betreuung funktionieren. Dass Heilung möglich ist und dass denen, die krank und hilflos sind, entsprechende Hilfe zugutekommt.

Ganz sicher sind die Erfahrungen immer unterschiedlich. Und ganz sicher gibt es hier und da auch Anlass für Kritik. Manch einer kann nicht nur von guten Erlebnissen berichten.

Und dennoch ist es gut, dass wir unser Gesundheitssystem haben und Menschen, nicht nur bei Sophie, sich bemühen, denen zu helfen, die auf entsprechende Hilfe angewiesen sind.

Die berühmte Großherzogin in Weimar hat zu denen gehört, die dafür die Grundlagen gelegt haben. Der Wahlspruch der von Sophie gegründeten „Schwestern- und Bruderschaft des Sophienhauses Weimar“ aus dem ersten Petrusbrief will deutlich machen, in welchem Geist all die soziale Arbeit begründet sein soll.

Vielleicht kennen Sie jemand, der zur Schwestern- und Bruderschaft des Sophienhauses Weimar gehört. Diese Leute treffen sich ganz regelmäßig und wissen, dass „Diakonie“ auf Deutsch „Dienst“ heißt.

Danke Sophie für diese Initiative bei uns. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Pfarrer Joachim Neubert

Veranstaltungen

WELTGEBETSTAG 2024

Freitag, 1. März 2024 um 18.00 Uhr
GEMEINDEZENTRUM PFARRSCHEUNE
Legefeld

Mit dem Chor „The Friday-Singers“, der Gebetsordnung und Kulinarischem. Vorbereitet wurde der Weltgebetstag 2023 von Frauen aus Palästina. Er steht unter dem Motto „Durch das Band des Friedens“.



OSTERNACHT-GOTTESDIENST in Niedergrunstedt

Samstag, 30. März 2024 um 20.00 Uhr
MAURITIUSKIRCHE und PFARRGARTEN

Die Osterbotschaft in ihrer besonderen Dramaturgie widerspiegelt sich in der Feier der Osternacht mit der besonderen Liturgie, dem gemeinsam entzündeten Osterlicht und dem Osterfeuer im Anschluss daran.

FRÜHLINGSFEST in Oettern

Samstag, 4. Mai 2024 ab 12.00 Uhr
DORFPLATZ, KIRCHGARTEN und KIRCHE

Ab 12.00 Uhr Flohmarkt und fröhliches Zusammensein auf dem Dorfplatz und rund um die Dorfkirche. Um 14.00 Uhr Andacht in der Kirche und Eröffnung der diesjährigen Ausstellung. Im Anschluss daran laden wir im idyllischen Kirchgarten zu Kaffee und Kuchen bei Musik und Unterhaltung ein.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 15.00 Uhr
WALDBÜHNE Legefeld

Katholische und Evangelische Kirchengemeinden sowie Familie Arenhövel heißen herzlich willkommen. Musikalische Gestaltung durch den Chor „The Friday-Singers“ Legefeld und den Posaunenchor aus Weimar. Nach dem Gottesdienst gemeinsames Kaffee-Picknick.

TRINITATISFEST

Sonntag, Trinitatis, 26. Mai 2024 um 14.00 Uhr
TRINITATISKIRCHE und GEMEINDEZENTRUM Legefeld

Die Kirche in Legefeld trägt den Namen „Trinitatiskirche“ und deshalb begehen wir jährlich das „Patronatsfest“ am gleichnamigen Sonntag. Um 14.00 Uhr Andacht in der Kirche. Danach gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum, später auch Kulinarisches vom Grill und manche Erfrischung.

Um 16.00 Uhr laden wir zum Konzert in die Kirche mit unserem Chor THE FRIDAY SINGERS, der sein diesjähriges Sommerprogramm präsentieren wird ... bis dann der Abend bei gemütlichem Zusammensein ausklingt.

Kinder und Senioren

FAMILIEN-GOTTESDIENST Ostermontag, 1. April 2024 um 11.00 Uhr TRINITATISKIRCHE Legefeld

Herzliche Einladung zu unserem Familiengottesdienst am Ostermontag!!! Wir werden ALLE ZUSAMMEN einen Gottesdienst feiern. Im Anschluss daran dürfen die Kinder Ostereier suchen und wir treffen uns zum Osterfrühstück in unserem Gemeindezentrum „Pfarrscheune“. JEDER ist eingeladen, Kinder, Erwachsene, Familien, Menschen, die allein sind, Jung und Alt.

SENIORENCREISE – HERZLICHE EINLADUNG!

- Mittwoch, 22.05.2024 um 14.00 Uhr im Gasthaus „Schützenklause“ Mechelroda

ACHTUNG!!! Dafür ist bitte eine telefonische

- V O R A N M E L D U N G -

erforderlich, bitte auch auf Anrufbeantworter, im Pfarramt Buchfart unter der Telefonnummer 03643 – 849141 bis Montag, 13.05.2024

- Dienstag, 07.05. und Mittwoch, 08.05.2024, jeweils um 14.00 Uhr im „Betreuten Wohnen“ Legefeld

GOTTESDIENSTE IM PFLEGEZENTRUM LEGEFELD

- Dienstag, 02.04.2024 um 10.00 Uhr
- Dienstag, 14.05.2024 um 10.00 Uhr

OSTEREIER

Normalerweise sind unsere Ostereier gefärbte Hühnereier. Ihre Farben haben symbolischen Charakter. So steht die Farbe rot für die Liebe und für das Leben, grün für die Hoffnung, blau für den Himmel, gelb für Licht und Sonne, violett für Demut usw. Auch bunt angemalte und farbig gestaltete Eier sind eine Zierde, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Das Osterei ist vor allem ein Symbol für das Leben. Neues Leben erwacht im Frühjahr. Und zu Ostern feiern wir die Auferstehung, eine wichtige Botschaft gegen alle Traurigkeit und den Tod, der uns erschreckt.

Die meisten Menschen essen sehr gerne Eier. In Deutschland werden pro Person im Jahr etwa 220 bis 240 Eier gegessen.

Was wäre Ostern ohne Eier? Vielleicht so etwas Ähnliches wie Weihnachten ohne Weihnachtsbaum. Als neulich bei unseren Nachbarn war, haben mich die gerade frisch geschlüpften Küken erfreut. Sie heißen in unserer Region übrigens „Zippchen“, was an ihrer lustigen Sprache liegt. Und die Mutter ist die Glucke, die nach einem Vers von Paul Gerhardt im Sommer gerne mal „ihr Völklein“ ausführt (vgl. unser Gesangbuch unter der Nummer 503,4).



Bild: Frisch geschlüpfte Küken, Foto: Nicole Schwarz

Pinnwand - Gottesdienste

Fastenzeit / Passion

01.03.2024 Freitag	18.00 Uhr	Legefeld	Weltgebetstags- gottesdienst Siehe Seite 4!	Neubert und Team
03.03.2024 Okuli	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Kiliansroda Gelmeroda	Gottesdienst Gottesdienst	Neubert Neubert
10.03.2024 Laetare	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Gelmeroda Possendorf	Gottesdienst Abendgottesdienst	Neubert Neubert
17.03.2024 Judika	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Gelmeroda Legefeld	Gottesdienst Abendgottesdienst	Neubert Neubert
24.03.2024 Palm- sonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Obergrun- stedt Gelmeroda	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	Neubert Neubert

Karwoche

28.03.2024 Grün- donnerstag	18.00 Uhr	Oettern	Gottesdienst mit Abendmahl	Neubert
29.03.2024 Karfreitag	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Legefeld Buchfart	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl	Neubert Neubert

Osternacht

30.03.2024 Osternacht	20.00 Uhr	Nieder- grunstedt	Osternacht- gottesdienst Siehe Seite 4!	Neubert und Team
---------------------------------	-----------	----------------------	---	---------------------

Ostern

31.03.2024 Oster- sonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Mechelroda Gelmeroda	Gottesdienst Gottesdienst	Neubert Neubert
01.04.2024 Ostermontag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Vollersroda Legefeld	Gottesdienst GD für Familien Siehe Seite 5!	Neubert Neubert und Team

Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Die Bibel: Matthäusevangelium 28,5.6

Gottesdienste - Pinnwand

Österliche Freudenzeit

07.04.2024 Quasimodo- geniti	9.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	Schoppendorf Gelmeroda Possendorf	Gottesdienst Gottesdienst Abendgottesdienst	Neubert Neubert Neubert
14.04.2024 Misericordias Domini	11.00 Uhr	Gelmeroda	Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden Jugendgottes- dienst für die Region Südkreis	Neubert
21.04.2024 Jubilate	11.00 Uhr	Gelmeroda	Gottesdienst	Erler
28.04.2024 Kantate	11.00 Uhr	Gelmeroda	Gottesdienst	Heller
Samstag, 04.05.2024	14.00 Uhr	Oettern	Andacht zum Frühlingsfest	Neubert Siehe Seite 9!
05.05.2024 Rogate	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Gelmeroda Legefild	Gottesdienst Gottesdienst	Neubert Neubert
12.05.2024 Exaudi	11.00 Uhr	Gelmeroda	Gottesdienst	Neubert

Pfingsten

19.05.2024 Pfingst- sonntag	11.00 Uhr 13.30 Uhr	Gelmeroda Legefild	Gottesdienst Gottesdienst mit Konfirmation	Neubert Neubert
20.05.2024 Pfingst- montag	15.00 Uhr	Waldbühne Legefild	Ökumenischer Gottesdienst Siehe Seite 4!	Team Friday-Singers Posaunen

Trinitatis

26.05.2024 Trinitatis	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Gelmeroda Legefild	Gottesdienst mit Abendmahl Andacht zum Trinitatisfest Siehe Seite 4!	Neubert Neubert und Team
---------------------------------	------------------------	-----------------------	--	--------------------------------

GD = Gottesdienst, AM = Abendmahl, Änderungen vorbehalten!

Wichtiger Hinweis: Jeder Wunsch nach einem Gottesdienst in Ihrer Kirche und Ihrem Ort soll erfüllt sein. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Pfarramt oder Ihre Kirchenältesten.

Ostern

Siehe, ich mache alles neu!

Die Bibel: Das Buch
der Offenbarung 21,5

Liebe Leserinnen und Leser,
es sind die letzten Januartage, an
denen ich diesen Text schreibe.
Tage, die uns mit vielen
Sonnenstunden beschenkt haben.
Und das dazu gewonnene Tageslicht
weckt eine sanfte Frühlingsahnung
mit Sehnsucht nach einem
Neuanfang in der Natur mit all seinen
Farben und Düften und Vogelgesang,
ja Sehnsucht nach erfrischendem
Leben.

Nun haben sich die Supermarktregale
gefüllt mit farbigen Eiern und
Schokoladenhäschen in allen Größen.
Die vorgetriebenen Frühlingsblüher
malen uns ein Bild für unsere
Vorgärten oder Fensterbänke. Das ist
schön. Das alles berührt und heilt
unsere strapazierten Sinne, die
täglich viel zu viele grausame,
hasserfüllte Bilder, das unsägliche
Kriegsleid zu verarbeiten suchen.

Für uns Christen/innen beginnt im
christlichen Jahreslauf mit dem
Aschermittwoch die Passionszeit. Sie
ist ein Weg. Sie ist ein Weg hin zur
Osterfreude. Dieser Weg hat viel
Steiniges, auch Dunkles zu erinnern
und zu überwinden.
Diese Zeit ist sehr kontrastreich:
Verrat und Jesu Hinrichtung am
Kreuz, Leid und Verzweiflung und
zugleich die Auferstehung des
Gottes-Sohnes als ein
immerwährendes Geheimnis des
Glaubens. Aber gleichzeitig ein

Triumph über die dunklen Mächte des
Daseins.

Wir können darin alle Höhen und
Tiefen unserer menschlichen Existenz
erkennen mit Klage und Hoffnung,
Angst und Vertrauen, Trauer und
Freude, Schmerz und Jubel, Schuld
und Vergebung. Ich gestehe, diese
Aufzählung ist umfangreich und
lieber würde ich mich auf der leichten
Seite mit Freude, Jubel, Vertrauen
„sonnen“. Doch das Leben hat mich
gelehrt, dass es die Schattenseiten
des Daseins gibt, ich sie zulassen
kann, um das Licht neu zu erleben.
Der Weg zur Osterfreude führt ins
Licht.

Jesus Christus spricht: *Ich bin das
Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern das Licht des Lebens haben.*

So steht es in der Bibel, dem uralten
Weisheitsbuch, vom Evangelisten
Johannes im 8.Kapitel, Vers 12,
aufgeschrieben.

In der Woche vor dem Osterfest,
genannt die Karwoche, werden noch
einige bewegende und die
Christenheit prägende Ereignisse
erinnert:

Am Gründonnerstag gibt Jesus ein
Abschiedsessen und stellt das unter
einen besonderen Segen, mit dem er
uns Christen weltweit das Sakrament
des Abendmahles gestiftet hat.
In derselben Nacht wird Jesus
verraten, gefangen genommen,
gefoltert und zum Tod am Kreuz
verurteilt. Das geht hinein in den
Karfreitag. Noch im Angesicht des
Todes vergibt Jesus am Kreuz seinen
Feinden.

Ostern

Er wird zu Grabe getragen und sein Leichnam von Soldaten bewacht.

Den Karsamstag verbringen die Freunde/innen im Schockzustand voll tiefer Trauer.

Doch die Zuwendung zu ihrem geliebten Meister sollte sich noch in würdiger Form mit kostbarem Balsamieren erzeugen. So gehen sie im Morgengrauen des dritten Tages zum Grab und finden die Wachen schlafend, den Stein vom Grab weggerollt und Engel erklären ihnen, dass ihr Herr und Meister, Jesus der Christus, auferstanden ist! Eine Nachricht, die allen Menschenverstand übertrifft.

Später lesen wir in der Bibel, dass der Auferstandene sich den Frauen und seinen engsten Vertrauten gezeigt hat, sie ihn zunächst nicht erkannt haben. Aber seine Worte und seine Gesten brachten das Vertrauen zurück. Sie sind die Zeugen, die dem Auferstandenen begegnet sind. Sie haben es weitererzählt, aufgeschrieben und lebendig erhalten bis auf den heutigen Tag!

Und das feiern wir in der Osternacht! Wenn nach der Eingangsliturgie die Osterkerze entzündet und in die Gemeinde getragen wird, nehmen alle von diesem symbolischen Auferstehungslicht, dem nie verlöschenden Lebenslicht und reichen es einander weiter! Eine Geste die weit reicht! Weit hinein in die sich anschließende Österliche Freudenzeit! Und durchs ganze Kirchenjahr.

Mit dieser Osterfreude, die auch Ausdruck findet in dem österlichen Gruß:

„Der HERR ist auferstanden, Halleluja!“ und der Antwort aller Angesprochenen: *„ER ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“*

grüße ich Sie und wünsche Ihnen gute Erlebnisse auf dem Weg zum Osterfest!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Ursula Böse.

Osterpsalm

Die Bibel: Psalm 118,22-24

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Osterlied

Christ ist erstanden (EG 99)

1. Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

2. Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

3. Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

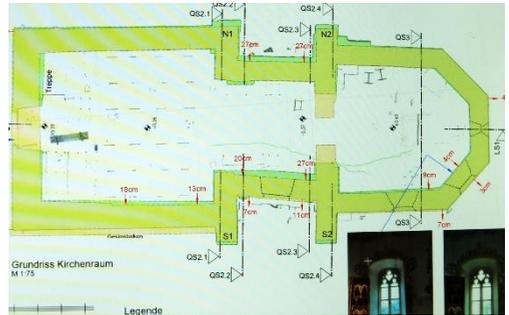
Bausachen

Übersicht zu den Bausachen in unserem Kirchspiel im Jahr 2024

Kirche **Gelmeroda**: Die Sanierungsarbeiten im Eingangsbereich auf der Westseite der Kirche werden abgeschlossen, die Finanzierung ist gesichert. Aus Sicherheitsgründen wird die Haupt-Stromverteilung der Kirche erneuert. Kosten ca. 3.800,00 €. Es wurde ein Antrag an Baulastfonds Kirchenkreises gestellt.

Kirche **Possendorf**: Erster Bauabschnitt zur statischen Sicherung der Kirche ist geplant. Kosten ca. 200.000,00 €. Einige Fördermittel sind sicher zugesagt (Ausgleichsfond der Landeskirche). Auf die Zusage weiterer Fördermittel vom Land Thüringen, der Stadt Weimar, des Kirchenkreises und verschiedener Stiftungen warten wir derzeit noch.

Bild: Screenshot Baugutachten für die Kirche Possendorf Ingenieurbüro Trabert + Partner Geisa (Foto: Joachim Neubert)



Kirche **Legefeld**: Die Entwässerung des Kirchendaches muss kurzfristig realisiert werden. Kosten ca. 5.800,00 €. Antrag an den Baulastfonds des Kirchenkreises wurde gestellt. Die weitere Sanierung der historischen Grabsteine ist geplant. Kosten ca. 6.000,00 €. Es wurden Anträge an das TLDA (Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie) und den Baulastfonds des Kirchenkreises gestellt. Es fehlen Eigenmittel.

Kirche **Schoppendorf**: Erneuerung des Daches und Turmzier. Kosten des Anteils der Kirchengemeinde beläuft sich auf ca. 9.000,00 €. Es wurde ein Antrag an den Baulastfonds des Kirchenkreises gestellt. Es fehlen erhebliche Eigenmittel. Die Planungsphase ist derzeit noch zu diffus um eine konkrete Aussage zum Erfolg der Maßnahme treffen zu können.

Kirche **Mechelroda**: Der Verputz des Altars muss erneuert werden. Kosten ca. 700,00 €. Es wurde ein Antrag an Baulastfonds des Kirchenkreises gestellt. Wir gehen davon aus, dass die Maßnahme realisiert werden kann.

Kirche **Vollersroda**: Die Luftversorgung der Orgel muss erneuert werden, d.h. es braucht einen neuen Orgelmotor. Kosten ca. 4.800,00 €. Es wurde ein Antrag an Baulastfonds des Kirchenkreises gestellt. Die Realisierung der Maßnahme hat gute Aussichten.

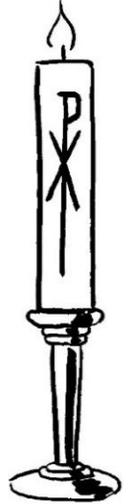
Kirche **Niedergrunstedt**: Wie im letzten Gemeindebrief beschrieben, braucht es dringend Hilfe und Unterstützung zur Beantragung von Fördermitteln, damit der erste Bauabschnitt zur statischen Sicherung der Kirche im Jahr 2025 Erfolg haben kann.

Wir freuen uns über Spenden und Unterstützung für alle diese Projekte und bedanken uns bei denen, die uns im vergangenen Jahr helfen konnten. Nichts ist selbstverständlich. Ganz herzlichen Dank!

Freude und Leid

WIR TRAUERN UM:

- * Dirk Lisker aus Oettern,
verstorben am 05.12.2023 im 45. Lebensjahr
- * Konrad Jacob aus Blankenhain (Legefeld),
verstorben am 16.12.2023 im 91. Lebensjahr
- * Marianne Möller, geb. Adler aus Kiliansroda (Ottstedt),
verstorben am 10.01.2024 im 90. Lebensjahr
- * Siegrid Olm, geb. Kuhn aus Oettern,
verstorben am 27.01.2024 im 87. Lebensjahr



Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Die Bibel: Brief des Paulus an die Römer 15,13

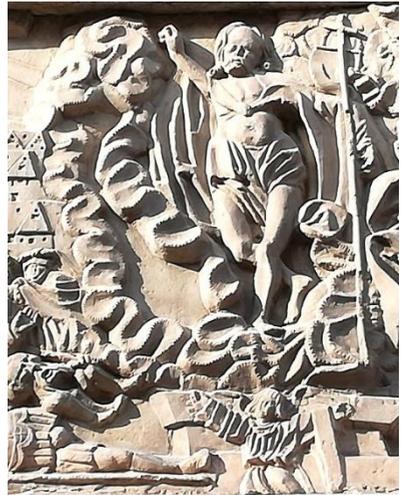
Für Amtshandlungen anlässlich von besonderen Fällen im Gemeindeleben wie Taufen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen, Konfirmationsjubiläen und dergleichen bitten wir Sie, sich rechtzeitig zur Terminplanung und für die notwendigen Absprachen im Pfarramt zu melden oder einen der örtlichen Gemeindeglieder bzw. Örtlichen Beiräte anzusprechen.

(Kontakte siehe Seite 12!)

Ostermorgen

Die Lerche stieg am Ostermorgen
Empor ins klarste Luftgebiet
Und schmettert hoch im Blau verborgen,
Ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
Es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
Wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durchs Tal, ihr Bronnen,
Und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
Ihr grünen Halm und Läufer all!
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mit verkünden:
Die Lieb ist stärker als der Tod.



Emanuel Geibel (1815-1884)

Bild: Auferstandener Christus, Relief an einer Fassade in Naumburg (Foto: Joachim Neubert)

Adressen

Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband B U C H F A R T - L E G E F E L D

Vorstand des Gemeindekirchenrates:
1. Vorsitzender: Pfarrer Joachim Neubert /
stellvertretende Vorsitzende: Sabine König
und Jörg Neufang

Ev.-Luth. Pfarramt Buchart- Legefeld

und Autobahnkirche Gelmeroda

Büro: Ilka Lincke (Dienstagnachmittag)

99438 Buchart, Brauhausgasse 14
Telefon 03643 – 909038
E-Mail evangppfarramtbuchart@t-online.de

[www.kirchenkreis-
weimar.de/kirchenkreis/gemeinden-und-
kirchen/buchart-legefeld/](http://www.kirchenkreis-weimar.de/kirchenkreis/gemeinden-und-kirchen/buchart-legefeld/)

**Kontoverbindung für den Ev.-Luth.
Kirchengemeindeverband Buchart-
Legefeld für alle Zahlungen bei der
Evangelischen Bank (EB eG.)**
IBAN DE83520604100008010323

Bitte bei Überweisungen unbedingt den
Verwendungszweck angeben!
(für Spenden, Freiwilligen Gemeindebeitrag,
Pacht, Gebühren für Amtshandlungen und
Friedhöfe etc.)

Freiwilliger Gemeindebeitrag zur Unterstützung der gesamten und vielfältigen örtlichen Gemeindearbeit

Alle Gemeindeglieder, die über ein eigenes
Einkommen verfügen, bitten wir um
finanzielle Unterstützung für unsere örtliche
Gemeindearbeit.

Die landeskirchlichen Richtlinien bewegen
sich zwischen 15,00 € pro Person im Jahr
und 3,50 € pro Person monatlich. Ganz
herzlichen Dank, wenn Sie es nicht
vergessen!

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Buchart
mit Buchart, Kiliansroda, Mechelroda und
Linda, Oettern, Vollersroda

Jens Hoffmann

99441 Mechelroda, Im Dorfe 1
Telefon 036453 – 74040

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Legefeld
mit Legefeld und Holzdorf

Sabine König

99428 Legefeld,
Über dem großen Anger 18
Telefon 03643 – 849256

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gelmeroda
Veronika Majewski

99428 Gelmeroda, Wolfsgasse 4
Telefon 03643 – 500827

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Possendorf
Brigitte Klemp

99428 Possendorf, Schulgasse 1
Telefon 03643 – 775844

**Ev.- Luth. Kirchengemeinde
Schoppendorf**

Klaus-Jürgen Buchspieß

99438 Schoppendorf, Hauptstr. 10
Telefon 036458 – 459173

**Ev.- Luth. Kirchengemeinde
Niedergrunstedt**

mit Niedergrunstedt und Obergrunstedt

Petra Tremli

99428 Niedergrunstedt,
Am Munschteiche 20
Telefon 03643 – 501050

Wir danken allen, die bei der Verteilung und
Verbreitung unseres Gemeindebriefes
beitragen.

Sie möchten den Gemeindebrief regelmäßig
erhalten? Wenden Sie sich bitte an das
Pfarramt oder einen Ihrer Kirchenältesten.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Joachim Neubert // Ev.-Luth. Pfarramt
Buchart-Legefeld // Brauhausgasse 14 D-99438 Buchart
Redaktion: Joachim Neubert, Kristina Aisenpreis, Ursula
Böse // Layout: Sven Heinemann, Ernst-Ulrich Dill, Joachim
Neubert // Druck: Schöpffel Weimar
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **13.05.2024**